



Vereinigung der Kader
des Bundes

3-2022



Mitteilungen der VKB

MERCEDES-EQ

EXKLUSIV: FLOTTENRABATT FÜR VKB-MITGLIEDER

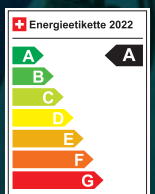
Fahren Sie mit attraktivem Flottenrabatt in ein neues Mobilitätszeitalter:
Als Mitglied der VKB erhalten Sie den neuen vollelektrischen EQE
mit einer Reichweite von bis zu 654 km zu speziellen Flottenkonditionen –
die für die gesamte Personenfahrzeugpalette von Mercedes-Benz gelten.



Jetzt
profitieren



EQE 350+, 292 PS (215 kW), 20.4 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A.



Zentralvorstand 2020–2022

Geschäftsleitung

Zentralpräsident	Hans Wipfli, Dr. iur., VBS
Vizepräsident	Christian Bachofner, WBF
Generalsekretär a.i.	Hans Wipfli, Dr. iur., VBS
Stellvertretende GS	Margrith Bachmann
Zentralkassier	Richard Zollinger, VBS
Chef Kommunikation	Fahrettin Calislar, lic. phil.
Delegierter «Senioren»	Erwin Steuri
Juristischer Beirat	Matthias Berger
Beigezogenes Mitglied der GL	Rita Flühmann

Beisitzer

Giovanni Saleme, ETHZ	
Jan van Herle, EPFL	EPFL / ETH Lausanne
Peter Candidus Stocker, VBS-SMBK	
Marc-André Weber, VBS	VIBABS *)
Ralph Meile, Hptm, EFD	Grenzwachtoffiziere
Andreas Wyss, EDI-BLV	
Yannick Buchter, VBS-Kdo Ausbildung	

Verbindung zur Sektion

*) VIBABS: Vereinigung der InstruktorInnen des BA für Bevölkerungsschutz

Mitgliedschaft VKB

Aktive und pensionierte Führungs- und Fachkader (ab Lohnklasse 18 des Bundes oder vergleichbarem Niveau) der allgemeinen Bundesverwaltung, des ETH-Bereichs (ab Funktionsstufe 8), der SBB und der Post sowie der Swisscom, der RUAG und der Nitrochemie AG Wimmis.

Verbindungen zur VKB

Postadresse: VKB, Postfach, 3001 Bern
Internet: www.vkb-acc.ch
Mail: office@vkb-acc.ch

Mutationen

Eintritt, Adressänderung, Pensionierung, Austritt

Meldung an:

- office@vkb-acc.ch oder
- VKB, Postfach, 3001 Bern

Austritt aus der VKB:

Bitte beachten Sie, dass der Austritt aus der VKB auch den Wegfall von Dienstleistungen und den damit verbundenen Vergünstigungen / Rabatten (z. B. KPT, Zürich) zur Folge hat.

Auskünfte

Geschäftsstelle VKB
 – Tel. 079 128 63 44
 – office@vkb-acc.ch

Impressum

Die VKB-Mitteilungen erscheinen vierteljährlich in deutscher und französischer Sprache. Sie sind eine Zeitschrift für die Mitglieder der VKB.

Herausgeberin ist die Vereinigung der Kader des Bundes VKB, Postfach, 3001 Bern. Verantwortlicher Redaktor ist Fahrettin Calislar, lic. phil.

Layout / Druck: Länggass Druck AG Bern, www.ldb.ch

In dieser Nummer

Die VKB stellt sich für die Herausforderungen der Zukunft neu auf	5
Erfolgreiches Jahr für die PUBLICA	6
Pensionskasse PUBLICA investiert weiterhin in die Tabakindustrie	6
Grenzwachtoffiziere diskutieren über ihre Zukunft	7
Geniesser-Spaziergang im Oberwallis	8
Reorganisation der Zollverwaltung stellt das Parlament vor vollendete Tatsachen	10
CO ₂ -neutrale Fahrzeuge für die Bundesverwaltung	11
Das Nationale Zentrum für Cybersicherheit soll ein Bundesamt werden	12
Fast ein halbes Jahrhundert für die VKB engagiert	13
Die VKB in Stichworten	14

Events für aktive Mitglieder und Senioren:

Schiffahrt auf dem Rhein von Neuhausen-Rheinfall bis Eglisau
 Besichtigung der Sonnen- und Windkraftwerke auf dem Mont-Soleil
 Besuch Landesmuseum Zürich



Vereinigung der Kader des Bundes



Mathias Berger

**Leiter Rechtsdienst der Wirtschafts-,
Energie und Umweltdirektion des Kantons Bern**

Herr Berger verfügt über eine reiche Berufserfahrung als Jurist sowohl in der Privatwirtschaft und als auch in der öffentlichen Verwaltung. Er war während 9 Jahren in der Bundesverwaltung tätig, bis 2019 als Chef eines Rechtsdienstes im Departement VBS.



Rita Flühmann

**Leiterin Human Resources, Eidg. Hochschule
für Berufsbildung**

Frau Flühmann verfügt über eine reiche Berufserfahrung im Personalwesen sowohl in der Privatwirtschaft als auch in der öffentlichen Verwaltung. Sie ist seit 2016 in der Eidg. Hochschule für Berufsbildung tätig und Mitglied mit beratender Stimme der Leitung der Hochschule.



Fahrettin Calislar

**Publizist, Redaktor Freiburger
Nachrichten**

Herr Calislar schloss seine Studien mit einem Lizentiat in Geschichte ab. Er verfügt über eine reiche Berufserfahrung als Journalist und war von 2017 bis 2021 in der Kommunikation der Gruppe Verteidigung des Departements VBS tätig.



Yannick Buchter

Controller im Departement VBS

Herr Buchter ist als Projektmanager seit 2014 in der Bundesverwaltung tätig, seit 2018 als Controller im Stab Kommando Ausbildung des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport.

Die VKB stellt sich für die Herausforderungen der Zukunft neu auf

Nach zwei turbulenten Corona-Jahren hat sich die VKB neu organisiert. Der Vorstand hat sich im Zeichen der Digitalisierung verjüngt.

Die VKB hat einen neuen Zentralvorstand. Nach dem Rücktritt von vier verdienten Mitgliedern hat die Mitgliederversammlung vier neue Angehörige für die Führungsgremien der VKB gewählt. Gemäss Beschluss des Vorstandes vom 28. Januar 2022 fand die Versammlung aufgrund der noch immer nicht ausgestandenen Corona-Pandemie auf elektronischem und brieflichem Weg statt. Die Mitglieder erhielten im April Einladung, Traktanden, Revisorenbericht, Tätigkeitsprogramm. Die Stimmabgabe, mit Frist bis zum 11. Mai 2022, war auch auf der Website www.vkb-acc.ch möglich.

An der Abstimmung und Wahl nahmen 597 Mitglieder online sowie 46 Mitglieder schriftlich teil, gültig waren total 643 Stimmen – das entspricht etwa 15 Prozent aller Mitglieder. 2021, als die Mitgliederversammlung ebenfalls online und schriftlich stattfand, hatten 407 Personen teilgenommen, davon rund 50 schriftlich. Das ist gegenüber der Mitgliederversammlung von 2021, die ebenfalls online und brieflich stattgefunden hat, eine deutliche Zunahme. Der Vorstand freut sich, wenn die modernere Kommunikation der VKB zu einer höheren Wahl- und Stimmbeteiligung geführt hat. Gewählt sind in corpore mit total 626 zu 17 Gegenstimmen in den Zentralvorstand:

- Frau Rita Flühmann, Leiterin Human Resources der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung,
- Herr Mathias Berger, Leiter Rechtsdienst der Wirtschafts-, Energie und Umweltdirektion des Kantons Bern, früherer Chef eines Rechtsdienstes im Departement VBS,
- Herr Yannick Buchter, Controller im Stab Kommando Ausbildung der Gruppe Verteidigung des Departements VBS,
- sowie Herr Fahrettin Calislar, Publizist und Redaktor bei den Freiburger Nachrichten, früher stellvertretender Chefredaktor in der Kommunikation der Gruppe Verteidigung des Departements VBS.

Bestätigt wurden der Zentralpräsident Dr. Hans Wipfli mit allem gegenüber acht Gegenstimmen und die bisherigen Mitglieder des Zentralvorstandes in corpore mit drei Gegenstimmen.

Auch die Rechnungsrevisoren erhielten von der Mitgliederversammlung mit vier Gegenstimmen ein weiteres Mandat.

Auch die anderen Traktanden nahmen die Mitglieder der VKB an:

- einstimmig den Geschäftsbericht 2021
- einstimmig die Beibehaltung des Mitgliederbeitrages 2022 von SFr. 70.– für Aktive und SFr. 35.– für Pensionierte
- mit einer Gegenstimme die Jahresrechnung 2021 mit einem Gewinn von 766 Franken
- mit fünf Gegenstimmen den Voranschlag 2022, der bei Einnahmen von SFr. 312 000.– und Ausgaben von SFr. 319 500.– Franken einen Verlust von SFr. 7500.– vorsieht
- mit einer Gegenstimme den Tätigkeitsprogramm 2021 / 2022 – im Vordergrund stehen weiterhin Kaderpolitik, die berufliche Vorsorge und die Revision von Bundespersonalgesetz und Bundespersonalverordnung
- und mit 15 Gegenstimmen die vorgelegten, zumeist redaktionellen Anpassungen der Statuten

Der Mitgliederbestand der VKB (4267, davon 1646 Pensionierte) blieb knapp im Rahmen der Vorjahre.

Erfolgreiches Jahr für die PUBLICA

Die Verantwortlichen der Bundes-Pensionskasse PUBLICA sind zufrieden. Sie wies per Ende Jahr einen erfreulichen Deckungsgrad von 108 Prozent auf. Die Pensionskasse des Bundes arbeitet effizient, transparent, verantwortungsbewusst und kostengünstig.

Die Pensionskasse PUBLICA ist so stabil aufgestellt wie selten zuvor. Die stetig steigenden Deckungsgrade geben ihr finanzielle Stabilität. Sie wies für 2021 eine Gesamtperformance von 4,4 Prozent aus. Der Grund für das gute Ergebnis ist die positive Entwicklung der Finanzmärkte vor dem Ausbruch der Ukraine-Krieges. Die Aktienmärkte legten weiter zu und auch die Immobilien verzeichneten hohe Gewinne. Aktuell führt die PUBLICA in ihren total 19 Vorsorgewerken einen Aktienanteil von 10 bis 27 Prozent. Damit gilt sie im schweizweiten Vergleich als konservativ und wenig risikofreudig.

Die PUBLICA hat insgesamt ein Vermögen von 44 Milliarden Franken angelegt. Sie ist damit die grösste Pensionskasse des Landes. Die Zahl der aktiven Versicherten hat auf rund 67 000 abgenommen, während jene der Rentenbeziehenden auf über 42 000 angestiegen ist. In Berücksichtigung der erwarteten Zunahme der Lebenserwartung bei den Rentenbeziehenden hat die Pensionskasse mehrere Massnahmen ergriffen, unter anderem hat sie Rückstellungen aufgelöst. Die Renten sollen mit Generationentafeln realitätsnäher festgelegt werden. Das Ziel ist, dass keine Gelder der Aktiven auf Rentenbeziehende umverteilt werden.

Der Deckungsgrad von 108,0 Prozent ist der höchste seit dem Wechsel des Primats vom Leistungsprimat auf das Beitragsprimat

auf den 1. Juli 2008 und der zweithöchste seit Ausgliederung der aus der Bundesverwaltung 2003. Das aktuelle Zehnjahresmittel beträgt gemäss einer Erhebung der VKB 104,2 Prozent.

Pro Mitglied wirft die PUBLICA im Berichtsjahr 148 Franken an Verwaltungsaufwand auf, das ist eine weitere Reduktion um 4 Franken gegenüber dem Vorjahr.

Bis 2050 will die PUBLICA das Ziel von Netto-Null-Emissionen in ihrem Portfolio zu erreichen. Dieses Bekenntnis orientiert sich am Pariser Klimaabkommen. Die PUBLICA hat entschieden, ihre im russischen Markt investierten Vorsorgeguthaben zurückzuziehen. Sie hat rund 170 Millionen Schweizer Franken, dies entspricht weniger als 0,5 Prozent des Gesamtvermögens, direkt in russische Wertschriften investiert. Aufgrund der Situation in Russland ist es aktuell allerdings schwierig, die Wertschriften zu veräussern. Sobald der Markt dies erlaubt, sollen sie verkauft werden.

2021 hat die PUBLICA ein digitales Versichertenportal eingeführt. Die Versicherten können damit auf ihre Vorsorgedaten und ihren Vorsorgeausweis zugreifen. Ausserdem können sie verschiedene Szenarien simulieren.

Pensionskasse PUBLICA investiert weiterhin in die Tabakindustrie

Die Investitionen von PUBLICA umfassen aktuell auch Unternehmen aus der Tabakindustrie. Anlageentscheide für PUBLICA trifft die Kassenkommission. Der Bundesrat nimmt darauf keinen Einfluss.

Die Investitionen der Bundes-Pensionskasse PUBLICA umfassen aktuell auch Unternehmen aus der Tabakindustrie. Und es liege nicht in der Kompetenz des Bundesrates, Anlageentscheide für die PUBLICA zu treffen. So antwortet der Bundesrat auf eine Interpellation (Nummer 22.3292) von SP-Nationalrätin Ursula Schneider-Schüttel (FR). Sie hatte kritisiert, die Verpflichtung des Bundes zur nachhaltigen Entwicklung lasse sich nicht damit vereinbaren lässt, dass Wirtschaftszweige, die der Zielerreichung entgegenwirken, von bundesnahen Institutionen unterstützt werden – namentlich der Tabakanbau, die Verarbeitung und der Konsum. So habe der Bundesrat die Sponsoringstrategie überarbeiten lassen, nachdem der Bund für die Expo 2020 in Dubai Sponsoringelder von der Tabakindustrie entgegennahm.

Die Publica sei eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die paritätisch zusammengesetzte Kassenkommission sei das oberste Organ und verabschiedet die Anlagestrategie und die Grundsätze der Risikopolitik. Sie beschliesse Desinvestitionen nur, wenn nachweislich eine Verletzung der normativen Basis vorliege oder wenn Anlagen aufgrund ihres Geschäftsmodells ein bedeutendes finanzielles Risiko für das Portfolio darstellten. Die normative Basis für Ausschlüsse richtet sich unter anderem nach der Bundesverfassung und der davon abgeleiteten Gesetzgebung sowie den von der Schweiz ratifizierten internationalen Konventionen. Beide Kriterien sind im Fall von Investitionen in die Tabakindustrie gegenwärtig nicht erfüllt, betont der Bundesrat.



Grenzwachtoffiziere diskutieren über ihre Zukunft

Die Vereinigung der Grenzwachtoffiziere, eine Sektion der VKB, traf sich am Mitte Mai in Bern zu ihrer 64. Generalversammlung. Im Vordergrund stand eine neue Struktur für die VGO. Die Stimmberechtigten erteilten den Auftrag dazu einstimmig. Eine Auflösung wie auch eine Weiterführung als quasi historischer Verein wurden verworfen.

Die zentrale Diskussion an der Generalversammlung der VGO war eine grundlegende Revision der Organisation und der Statuten. Die zukünftige Entwicklung der VGO ist offen. Die Mitglieder mussten zwischen den Optionen Auflösung, Weiterführung als Ehemaligenverband oder der Neuformierung mit der Aufnahme aller Offiziere BAZG und Kaderangehörigen auswählen.

Schätzungen sprechen von einem Potential von 250 – 300 Offizieren, welche die VGO aufnehmen könnte. Eine Option ist – analog der Regelung der VKB – die Öffnung für alle Kader BAZG ab Lohnklasse 18. Diskutiert wurde auch der mögliche Charakter der VGO – zum Beispiel als Kameradschafts- oder Berufsverband oder als reine Offiziersgesellschaft.

Eine Gesellschaft von Offizieren?

Sowohl die Aufnahme aller Offiziere BAZG wie auch die Aufnahme aller Kader ab LK 18 erhielten die Unterstützung einiger Mitglieder. Denkbar bleibt auch ein Mischsystem, gewiss jedoch eine breite Basis.

Einzelne Mitglieder sprachen sich für eine Konzentration auf die Interessensvertretung der Offiziere aus. Die VGO müsse sich wegen der Reorganisation des BAZG neu ausrichten. So bekäme die neue Organisation rasch Grösse und Gewicht. Ungeklärt bleibt die mögliche Integration von Kadern ohne Offiziersgrad. Entscheidend ist dabei die zukünftige Definition der Rollen von VGO und VKB.

Abgelehnt wurde eine komplette Auflösung der VGO, genauso wie der Erhalt des Status Quo oder die Neuorientierung als historische Vereinigung mit rein kameradschaftlichem Charakter.

Präsident Ralph Meile hielt am Ende der Debatte fest, dass die VGO die Variante drei weiterbearbeitet wird. Eine Arbeitsgruppe werde nun analog der VKB das weitere Vorgehen erörtern und aufgleisen. «Das Ziel ist, dass wir gegen Ende 2022 bis Mitte 2023 an der nächsten GV über die Transformation entscheiden können.»

Statutarische Traktanden

Die Rechnungen und die Budgets 2019 – 2021 wurden summarisch behandelt und einstimmig angenommen. Die Mitgliederbeiträge für 2023 bleiben mit total CHF 100.– für Aktivmitglieder unverändert.

Die Vorstandsmitglieder Ralph Meile (Präsident) und Roland Schmutz bleiben im Amt, die faktisch bereits erfolgte Aufnahme von Kassierin Sabine Brückner wurde bestätigt.

Der Präsident der VKB, Hans Wipfli, erläuterte den Stand der Transformationsprozess der VKB und ihrer Digitalisierungskampagne sowie die Veränderungen beim BAZGS. Die VKB schaue darauf, dass bei der Transformation beim Bundesamt die Reorganisationsregeln in personalrechtlicher Hinsicht eingehalten werden und niemand «unter die Räder kommt.»



Geniesser-Spaziergang im Oberwallis

23 VKB-Mitglieder haben sich am 19. Mai 2022 in Visp zum Geniesserspaziergang unter der Leitung unseres ortskundigen Seniorenmitglieds und Wanderleiters Armin Borner eingefunden.

Nach einer kurzen Postautofahrt und einem kurzen Anstieg zu Fuss erreichten wir oberhalb von Baltschieder einen Aussichtspunkt mit Blick auf die dritte Rhonekorrektur, die Autobahn-Südmuffung von Visp, die Löttschberg-NEAT mit dem Bastsunnell-Südportal, die Lonza-Komplexe, die Spuren des Waldbrands Visp / Eyholz im April 2011 und unser Ziel Baltschieder, das im September 2000 überschwemmt wurde.

Hier erfolgte bereits die erste Degustation auserlesener Walliser Weine mit Walliser-Fleischspezialitäten und Roggen- und Safranbrot. Im Anschluss an die Degustation verteilte Armin einen Wissens-Quiz-Fragebogen für GeniesserrInnen. Die Auswertung erfolgte nach dem Mittagessen.

Dann ging es weiter. Auf dem neuen Rhonedamm mit seiner vielfältigen Flora und Fauna sammelte unser Wanderleiter Armin einen bunten Blumenstraus und die Teilnehmenden versuchten eine Artenbestimmung vorzunehmen.

Ein feines Mittagessen

Im Restaurant Baltschiederbach erwartete uns ein Gourmetessen: Spargelgratin mit Hamma (Walliserdeutsch für Rohschinken), als Hauptgang Entrecôte vom Eringerrind mit Gemüsegarntur und Safrankartoffelstock, begleitet von je einem exzellenten Walliser Weiss- und Rotwein, und als Dessert ein selbstgemachtes Glacé-Trio mit frischen Erdbeeren.

Der Verdauungsspaziergang führte uns entlang des Baltschiederbachs zur Grossbaustelle Hochwasserschutz Baltschiederbach. Der Ausbau der Talsperre und die Gerinneausweitung schützen die Bevölkerung vor Hochwasser und Geschiebematerial.

Spezielle Schafsrasse

Anschliessend führte uns Armin durch das schmucke Dorf, und wir lauschten seinen mitreissenden Sagen und Anekdoten sowie seinen Ausführungen zum kulturellen Leben im Dorf. Er informierte die Teilnehmenden auch über die Schwarznasen-Schafzucht. Speziell ist bei dieser autochtonen Walliser Rasse, dass weibliche Schafe zusätzlich zur namensgebenden schwarzen Nase auch schwarze Schwanzflecken. Gedrehte Hörner haben beide Geschlechter.

Das Postauto brachte uns zum Bahnhof Visp zurück, wo in der nahe gelegenen Parkanlage die letzte Degustation mit drei Dessertweinen und einer süssen Überraschung, einer Aprikosenschnitte, stattfand.

Ein grosser Dank gebührt unserem Wanderleiter Armin Borner und unserem Senioren-Delegierten Erwin Steuri.

Margrith Bachmann, GL VKB



Reorganisation der Zollverwaltung stellt das Parlament vor vollendete Tatsachen

In einem Bericht vom 23. Mai 2022 gelangt die Geschäftsprüfungskommission des Ständerates zum Schluss, dass die Zollverwaltung und das Finanzdepartement Entscheide trafen, deren Zweckmässigkeit in politischer Hinsicht fragwürdig ist. Sie hätten gewisse Aspekte der Zollgesetzrevision vorgegriffen.

Die Eidgenössische Zollverwaltung (EZV) steht mitten in der digitalen Transformation. Sie entwickelt sich schrittweise weiter zum Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG). Vom Projekt betroffen sind 4500 Stellen. Es soll – ohne Entlassungen, wie es heisst – zur Einsparung von über 300 Stellen, davon 35 Kaderstellen, führen.

Grösste Umstrukturierung in der Bundesverwaltung

Zoll und Grenzschutzkorps werden zusammengeführt. Es werden nicht mehr Zollexpertinnen und Zollexperten auf der einen sowie Grenzschützerinnen und Grenzschützer auf der anderen Seite ausgebildet. Stattdessen wurde ein neues hybrides Berufsbild «Fachspezialist / -in Zoll und Grenzsicherheit» geschaffen. Diese müssen eine Uniform tragen und vielfach auch eine Waffe. Das bestehende Personal der Zollverwaltung wird seit diesem Jahr im Rahmen des Programms Allegra weitergebildet.

Kritik aus dem Ständerat

Die Geschäftsprüfungskommission des Ständerates (GPK-S) hat sich mit dem neuen Berufsbild für die Mitarbeitenden des BAZG

und mit der Zusammenführung von Zoll und Grenzschutzkorps (GSK). Die bereits begonnene Neuorganisation des BAZG stellt das Parlament vor vollendete Tatsachen. Dies gilt insbesondere für die Zusammenführung von Zoll und Grenzschutzkorps. Das Parlament würde sich in eine schwierige Situation manövrieren, wenn es vom Gesetzesentwurf abweichen würde.

Deshalb erwartet die GPK-S vom Bundesrat, dass er Vorkehrungen trifft, damit sich eine solche Situation nicht wiederholt. Die Kommission fordert die Landesregierung auf, dass er bis zum Inkrafttreten einer neuen Gesetzesgrundlage zwei Bedingungen erfüllt: Zivile Zollbeamtinnen und -beamte sollen weder Waffe noch Uniform tragen müssen, und die Zahl jener Personen, die mit Sicherheitsaufgaben betraut sind und dafür Waffe und Uniform tragen und Zugang zu sensiblen Daten haben, nicht wesentlich erhöht wird.

Die Kommission fordert den Bundesrat auf, bis September zu diesen Forderungen Stellung zu nehmen.

CO₂-neutrale Fahrzeuge für die Bundesverwaltung

Die Bundesverwaltung passt ihren Fahrzeugpark an die Anforderungen des Klimaschutzes an. Neuanschaffungen sollen fortan CO₂-neutral sein.

Im Grundsatz beschafft die Bundesverwaltung künftig nur noch Verwaltungsfahrzeuge mit einer möglichst CO₂-neutralen Technologie, also mit dem heutigen Stand der Technologie in der Regel rein elektrisch betriebene Fahrzeuge beschafft werden. Der Bundesrat ändert die Verordnung über die Fahrzeuge des Bundes und ihre Führer und Führerinnen. Die Änderung ist am 1. Juni 2022 in Kraft getreten. Ausnahmen sollen in begründeten Fällen weiterhin möglich sein, müssen jedoch genehmigt werden. Zudem werden die Zuständigkeiten für Transporte mit Repräsentationsfahrzeugen des Bundes klarer geregelt. Verantwortlich für die Beschaffungen der Fahrzeuge für die Bundesverwaltung ist das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS). Der Bundesratsbeschluss «Klimapaket Bundesverwaltung» von 2019 sieht vor, dass die Bundesverwaltung die Treibhausgasemissionen bis Ende 2030 gegenüber 2006 um 50 Prozent reduzieren.





Das Nationale Zentrum für Cybersicherheit soll ein Bundesamt werden

Der Bundesrat hat am 18. Mai 2022 beschlossen, das Nationale Zentrum für Cybersicherheit in ein Bundesamt zu überführen. Er hat das Finanzdepartement beauftragt, bis Ende 2022 Vorschläge auszuarbeiten, wie das Amt ausgestaltet und in welchem Departement es angesiedelt werden soll.

Die Bedeutung der Sicherheit der Informatiksysteme hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Mit rund 40 Mitarbeitenden nimmt das Nationale Zentrum für Cybersicherheit (NCSC) Kernaufgaben beim Schutz der Schweiz vor Cyberbedrohungen wahr. In Zukunft ist die Schaffung von weiteren 25 Stellen vorgesehen. Das Zentrum unterstützt Betreiber kritischer Infrastrukturen bei der Prävention und Bewältigung von Vorfällen.

Bemerkungen der VKB

Die Bundesverwaltung hat in den letzten Jahren mehrere Cyberangriffe erlebt: einen auf die RUAG, der Ende 2015 festgestellt

wurde; zwei 2017 gegen das VBS und das EDA, und einen 2018 gegen das Labor Spiez.

Ein Bericht der Eidgenössischen Finanzkontrolle aus dem Jahre 2020 ist zum Schluss gekommen, dass die kritischen Infrastrukturen des Bundes nicht ausreichend gegen Cyberrisiken geschützt sind. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung der kritischen Infrastrukturen ist mit weiteren Angriffen zu rechnen. Investitionen in die Cybersicherheit sind deshalb unumgänglich.



Fast ein halbes Jahrhundert für die VKB engagiert

Christian Furrer war von 1976 bis 2022 mit Unterbrüchen Funktionsträger der VKB. Der Vorstand dankt ihm für seine Treue und seinen Einsatz.

Als Christian Furrer sein Amt im Zentralvorstand antrat, das war im Juni 1976, füllte Bob Marley für seine Konzerte Fussballstadien und Boney M; brachten ihre erste LP heraus. Er vertrat im Gremium die Bundeskanzlei. Juni 1977 trat er als zweiter Vizepräsident in den Vorstand ein, wieder ein Jahr später, 1978 übernahm er als Zentralpräsident die Verantwortung über die Geschicke der VKB. Dieses Amt hatte Furrer bis Juni 1982 inne – das ist übrigens der Monat, in dem Maradonas Argentinien Fussball-Weltmeister wurde. Dann wechselte Furrer auf die taktische Ebene und wurde Redaktors der damaligen Periodischen Mitteilungen – ein Amt, das er bis August 1994 innehatte. Zu diesem Zeitpunkt war Christian Furrer seit 18 Jahren in unterschiedlichen Funktionen für die VKB tätig.

Dann wurde es Zeit für eine Veränderung. Knapp drei Jahre lang machte Furrer «VKB-Pause» und wurde Generalsekretär des damaligen Verkehrs- und Energiedepartements von Bundesrat Moritz

Leuenberger. Er belieferte während dieser Zeit den Redaktor der «Mitteilungen» mit Stoff aus der Bundesverwaltung. Etwas später wieder zurück bei der VKB wird Furrer beigezogenes Mitglied der Geschäftsleitung und dann, ab Juni 2002 wieder Redaktor. Juni 2002, das ist fast zeitgleich mit der Eröffnung der Expo.02. Diese Aufgabe hat Christian Furrer bis diesen Frühling ausgeübt – also ganze 20 Jahre lang. Ab Juni 2008 war er parallel zu seinem Amt als Redaktor Generalsekretär der VKB und kümmerte sich als ausgebildeter Jurist daneben um die Rechtsberatung.

Das heisst, unter dem Strich, wenn man die rund drei Jahren als freier Mitarbeiter der Redaktion einrechnet, durfte die VKB während total 46 Jahren auf das Wissen, das Engagement, die redaktionellen Qualitäten von Christian Furrer zählen – und dafür dankt ihm der Vorstand aufs Herzlichste und wünscht ihm alles Gute für seine Zukunft im Ruhestand.

Die VKB in Stichworten

Zweck und Wirken

Die 1948 gegründete Vereinigung der Kader des Bundes bezweckt die Wahrung der beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder, die Förderung der Zusammenarbeit und die Pflege des persönlichen Kontaktes. Dazu bietet sie ihren Mitgliedern günstige Dienstleistungen.

Die VKB ist eine freie und unabhängige Interessengemeinschaft der Führungs- und Fachkader und nimmt an allen offiziellen Verhandlungen über personalpolitische Fragen mit dem Bundesrat, dem Finanzdepartement, dem Personalamt und der PUBLICA sowie der ETH teil.

Organisationsbereich

Führungs- und Fachkader (ab Lohnklasse 18 des Bundes) und des ETH-Bereichs (ab FS 8). Unter vergleichbaren Voraussetzungen Personen, die bei einer Unternehmung mit Beteiligung des Bundes (z.B. SBB, Die Post und Swisscom AG) arbeiten.

Struktur, Mitgliederzahl

Innerhalb der Vereinigung bilden die Mitglieder aus dem Raum Zürich / Ostschweiz, die Mitarbeitenden der Ecole polytechnique fédérale in Lausanne, die Militärischen Berufskader, die Offiziere

Die VKB ist eine freie und unabhängige Interessengemeinschaft der Führungs- und Fachkader des Bundes, seiner Unternehmungen und Anstalten mit rund 4000 Mitgliedern.

des Grenzwachtkorps und die Instruktoressen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz eigene Sektionen.
Mitgliederzahl: rund 4000.

Die VKB ist eine Milizorganisation; Geschäftsleitung und Zentralvorstand arbeiten nebenamtlich. Sie werden durch die Geschäftsstelle unterstützt.

Mitgliederinformation

- laufend im Internet www.vkb-acc.ch unter «Aktuelles»
- vierteljährlich in deutscher und französischer Sprache erscheinendes Heft «VKB-Mitteilungen».
- Mitgliederversammlung
- Veranstaltungen der Sektionen.

Nebenleistungen

- Rechtsschutzversicherung (Arbeitsrecht) für alle aktiven Mitglieder der VKB. *Die Versicherung bestimmt den Anwalt.* Massgebend ist das Reglement 2015 des Zentralvorstandes: www.vkb-acc.ch/Ihre_Vorteile, Ziff.1.2.

Angebote für Dienstleistungen

Als Mitglied können Sie von Vergünstigungen bei den nachstehend erwähnten Partnern profitieren. Die VKB hat sich verpflichtet, auf die Angebote hinzuweisen. Sie übernimmt aber keine weiteren Verpflichtungen in diesem Zusammenhang. Die Verantwortung für die Informationen und die Qualität der Dienstleistungen liegt bei den Anbietern.

Krankenkasse KPT

Vergünstigte Prämien auf den Zusatzversicherungen der Krankenkasse KPT (Beitritt oder Übertritt bis zum 70. Altersjahr). Das Antragsformular kann schriftlich bei VKB-ACC, Postfach, 3001 Bern oder per E-Mail unter office@vkb-acc.ch angefordert werden.

Zürich-Versicherungsgesellschaft

Vorzugsbedingungen bei Zurich, dem Verkaufskanal der «Zürich» Versicherungsgesellschaft in den Bereichen der Motorfahrzeug- sowie Hausrat- und Privathaftpflicht-Versicherungen. Auskünfte: Tel. 0848 807 810, Mo – Fr 08.00 – 20.00 Uhr.



AXA-ARAG, Rechtsschutzversicherungen im Privatbereich

Rechtsschutzversicherungen im Privatbereich bei AXA-ARAG zu günstigen Bedingungen. Das Antragsformular kann schriftlich bei VKB-ACC, Postfach, 3001 Bern oder per E-Mail unter office@vkb-acc.ch angefordert werden.

Berner Kantonalbank, Hypotheken in der ganzen Schweiz

Zugang zu günstigen Hypotheken in der ganzen Schweiz für Versicherte und Rentenbeziehende der PUBLICA bietet die Berner Kantonalbank:

www.bekb.ch/publica

VZ Vermögenszentrum AG

Beratung in den Bereichen Nachlass, Pensionierung, Vermögensverwaltung und Vorsorge durch VZ Vermögenszentrum AG, ein Finanzdienstleister mit Niederlassungen in der ganzen Schweiz. Mitglieder der VKB erhalten einen Rabatt von 15 Prozent auf den Dienstleistungen.

Telefon 044 207 27 27. www.vzch.com

Mercedes Benz

Spezialrabatt auf Mercedes-Neuwagen von bis zu 13 Prozent. Alle offiziellen Mercedes-Benz-Händler der Schweiz gewähren den Rabatt gegen Vorweisen des von der VKB rechtsgültig unterzeichneten Bestätigungsformulars. Dieses Formular kann bei der VKB bestellt werden: office@vkb-acc.ch oder schriftlich bei VKB, Postfach, 3001 Bern. Das Fahrzeug muss im Namen des Mitglieds fakturiert und während mindestens 6 Monaten immatrikuliert werden.

Volvo

Spezialrabatt auf Volvo Neufahrzeugen von 12 Prozent: Alle offiziellen Volvo Händler der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein gewähren den Rabatt gegen Vorweisen des von der VKB rechtsgültig unterzeichneten Bestätigungsformulars. Dieses Formular kann bei der VKB bestellt werden: office@vkb-acc.ch oder schriftlich bei VKB, Postfach, 3001 Bern. Das Fahrzeug muss im Namen des Mitglieds fakturiert und während mindestens 6 Monaten und 6000 km immatrikuliert werden.

Mazda

Mazda bietet allen Mitgliedern der Vereinigung der Kader des Bundes (VKB) Spezialkonditionen beim Kauf / Leasing von Neufahrzeugen an. Bitte unsere Website konsultieren: www.vkb-acc.ch.

Cornercard Kreditkarte

Die VKB hat mit der Cornè Banca SA eine Vereinbarung zur Gratisabgabe einer Goldkreditkarte abgeschlossen.

Damit die Spezialofferte für die Karten gültig ist und die Cornè Banca die erhaltenen Anträge der VKB zuordnen kann, muss ausschließlich der Kartenantrag, welcher via Link auf dem Infoblatt zur Verfügung steht, benutzt werden. Dem Kartenantrag ist zusätzlich noch das Infoblatt beizulegen. Dieses Angebot gilt nur für Mitglieder der VKB, deshalb erhalten Sie Zugang zum Infoblatt ausschliesslich über das Login auf unserer Webseite www.vkb-acc.ch.

Jahresbeitrag

Aktive Fr. 70.-. Pensionierte Fr. 35.-.

Meldung von Mutationen, Bestellung von Werbeunterlagen

- Mutationen (Eintritt, Adressänderung, Pensionierung, Austritt) bitte rechtzeitig der Geschäftsstelle melden (Adresse siehe Seite 3).
- *Austritt aus der VKB*: Bitte beachten Sie, dass der Austritt aus der VKB auch den Wegfall von Dienstleistungen und den damit verbundenen Vergünstigungen / Rabatten (z.B. KPT, Zurich, etc) zur Folge hat.
- Unterlagen für die Werbung neuer Mitglieder schickt die Geschäftsstelle direkt an die von Ihnen angegebene Adresse.

Kontakt zur VKB: siehe Seite 3



events

Liebe VKB-Mitglieder

... und schon nähern wir uns wiederum dem Herbstprogramm.

Viele der bisherigen Anlässe konnten erfreulicherweise wie geplant durchgeführt werden. Leider aber nicht alle; auf die Besuche bei Swissgrid und die Ausflüge zum Lac d'Emosson musste leider verzichtet werden.

FOLGENDE ANLÄSSE WURDEN DURCHGEFÜHRT:

- Webinare zu den Themen Nachlassregelungen bzw. Geldanlagen (bisher nur in deutscher Sprache), März 2022
- VKB goes VR, März / April 2022
- Geniesser-Spaziergang im Oberwallis Visp / Baltschieder, Mai 2022
- Vogelwarte Sempach, Mai 2022
- Spaziergang durch die Altstadt von Zürich, Mai / Juni 2022

Swissgrid Aarau

Die Besuche bei Swissgrid mussten erneut verschoben werden – auf nächstes Jahr. Der Grund für diese Verschiebung sind umfassende Bauarbeiten im Hauptsitz in Aarau, die zu Verzögerungen geführt haben. Während der Bauarbeiten konnten keine Besucher empfangen werden.

Lac d'Emosson

Dieser abwechslungsreiche Ausflug mit den drei verschiedenen Bergbahnen von Le Châtelard VS zum Lac d'Emosson musste leider abgesagt werden. Die Bergbahnen verkehren diese Saison nicht. Grund ist die finanzielle Schieflage der Bergbahnen. Die Verantwortlichen der Bergbahnen hoffen, diese Angelegenheit regeln zu können, damit der Betrieb im nächsten Jahr 2023 wieder aufgenommen werden kann.

Diese Ausflüge werden im nächsten Jahr nachgeholt. Melden Sie sich bitte wiederum an.

NUN STEHEN UNS NOCH FOLGENDE ANLÄSSE BEVOR:



Schiffahrt auf dem Rhein von Neuhausen-Rheinfall bis Eglisau

- Daten:** **Mittwoch, 3. August 2022**, ganzer Tag
(ohne Kommentar)
- Donnerstag, 11. August 2022**, ganzer Tag
(ohne Kommentar)
- Mittwoch, 17. August 2022**, ganzer Tag
(ohne Kommentar)
- Mittwoch, 24. August 2022**, ganzer Tag
(ohne Kommentar)



Besuch Landesmuseum Zürich

- Daten:** **Donnerstag, 20. Oktober 2022**
(Führung in deutscher Sprache)
- Mittwoch, 26. Oktober 2022**
(Führung in deutscher Sprache)
- Freitag, 28. Oktober 2022**
(Führung in deutscher Sprache)
- Mittwoch, 2. November 2022**
(Führung in *französischer Sprache*)



Besichtigung der Sonnen- und Windkraftwerke auf dem Mont-Soleil

- Daten:** **Donnerstag, 1. September 2022**
(Führung in deutscher Sprache)
- Mittwoch, 14. September 2022**
(Führung in *französischer Sprache*)
- Mittwoch, 21. September 2022**
(Führung in deutscher Sprache)
- Donnerstag, 29. September 2022**
(Führung in deutscher Sprache)

Die detaillierten Einladungen zu all diesen Anlässen finden Sie unter:

www.vkb-acc.ch, Events

Bei den entsprechenden Publikationen sind die Einladungen als PDF abrufbar.

Ich freue mich auf Ihre zahlreichen Anmeldungen.

Freundliche Grüsse

Vereinigung der Kader des Bundes – Senioren
Erwin Steuri



Mitgliederausweis VKB

Die auf der Rückseite genannte Person ist
Mitglied der Vereinigung der Kader des Bundes

Bern, im Juli 2022

Der Zentralpräsident: Hans Wipfli





Vereinigung der Kader des Bundes
Postfach, 3001 Bern

Mehr Informationen auf unserer Website:
www.vkb-acc.ch